

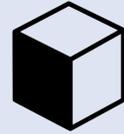
Nürnberg: Fußgängerfreundliche Stadtteile



544.000
Einwohnende



baul. & komm.
Maßnahmen



Stadtteil



seit 05/2023

Anlass

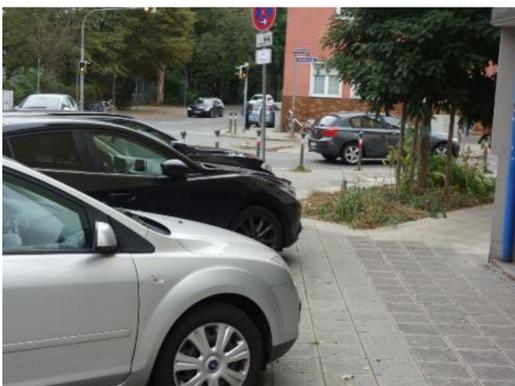
Mehr Menschen sollen ihre Wege zu Fuß gerne und sicher zurücklegen. In den Modellstadtteilen Rennweg und Wöhrd wurden im Rahmen eines umfangreichen Beteiligungsprozesses Defizite und Handlungsansätze für mehr Fußgängerfreundlichkeit gesammelt. Gehwege sind aufgrund des angeordneten Gehwegparkens oftmals zu schmal, sichere Querungsstellen fehlen und nicht alle Wegeverbindungen sind problemlos begehbar. Im Umfeld einer Grund- und Mittelschule sowie eines Kinder- und Jugendhauses verringert gebietsfremder Durchgangsverkehr die Verkehrssicherheit.



Gehweg wird durch ein Lieferfahrzeug verengt
(Foto: Stadt Nürnberg)

Maßnahmen

Vorher-Situation



Einengung des Gehwegs links der Baumscheibe durch parkende Pkw
(Foto: Stadt Nürnberg)

Zu den Instrumenten zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit gehören Maßnahmen gegen Gehwegparken und zugedachte Bordsteinabsenkungen sowie für Verkehrsberuhigung. Fußgängerüberwege und Querungshilfen werden geschaffen, Wegebeziehungen verbessert und die langfristige Umgestaltung von Plätzen angestrebt. Zudem entstehen neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Scooter, wie zum Beispiel vor der Hochschule für Musik.

Nachher-Situation



Mehr Platz zum Gehen durch Wegfall von Kfz-Stellplätzen und Setzen von Pollern
(Foto: Stadt Nürnberg)



Geordnetes Abstellen von Leih-E-Scootern auf einem dafür vorgesehenen Sammelplatz (Foto: Stadt Nürnberg)

Ergebnisse

Im Rahmen des Mobilitätsbeschlusses von 2021 sowie der Nürnberger Fußverkehrsstrategie von 2022 werden bis 2030 alle innenstadtnahen Quartiere auf ihre Fußgängerfreundlichkeit hin untersucht. Durch die umfangreiche Beteiligung in den Modellstadtteilen Rennweg und Wöhrd konnten sinnvolle Maßnahmen für mehr Fußgängerfreundlichkeit identifiziert und gleichzeitig ein neues Bewusstsein für die Belange des Fußverkehrs geschaffen werden. Die Maßnahmen werden kontinuierlich seit 2023 umgesetzt.

Ansprechpartner:

Frank Jülich (Leiter der Verkehrsplanung)